

Bericht

des

Schweizerischen interimistischen Konsuls in Bahia (Hrn. Kronauer)
über das Jahr 1868.

(Vom 3. März 1869.)

An den hohen Bundesrath.

Tit. I

Ich beehre mich, Ihnen einen kurzen Ueberblick über die jetzige Lage unserer Provinz in Bezug auf den Geschäftsverkehr mit dem Auslande zu unterbreiten.

Noch immer unter dem Drucke des unglückseligen Krieges, der schon seit 4 Jahren die finanziellen Kräfte des Landes so sehr in Anspruch nahm, konnte auch im verflossenen Jahre der Handel nicht aufblühen; der Druck wurde im Gegentheil durch die lange Dauer immer fühlbarer, und eben so wenig war das Decret von einer neuen Emission von 45,000 Contos Papiergeld geeignet, das Geschäft zu heben. Die Folge davon war, daß der Kurs nach und nach bis auf 15½ D. per 1 \$ 000 fiel und sich nur langsam und unsicher je nach Empfang der Nachrichten vom Kriegsschauplatz wieder auf 19¼ erhob. Am Schlusse von 1868 noch wurde hier die Nachricht vom Sieg der Allirten bei Billeta und Angostura bekannt, was auf ein baldiges Ende der Feindseligkeiten schließen ließ und wieder mehr Zutrauen einflößte, doch ist leider bis heute der Friedensschluß noch nicht zu Stande gekommen.

Zu der Calamität des Krieges hatte man im Inlande an großer Tröckne zu leiden, was nicht nur den Ertrag der so reich erwarteten Ernte in Zucker, Caffee, Cacao, Baumwolle und Tabak wesentlich reduzirte, sondern gleichzeitig befürchten läßt, daß, weil nicht zur rechten Zeit gesäet werden konnte, auch die künftige Ernte quantitativ darunter leiden werde.

Zum Glück entschädigten die hohen Preise, welche für alle Producte bezahlt wurden, die Pflanzer, welche sich sonst, weil auch die Lebensmittel in Folge der Erbkne außerordentlich theuer geworden waren, in einer sehr schlechten Lage befunden hätten.

Der Import von Manufacturen war im verflossenen Jahre in Hinsicht auf den sehr beschränkten Begehr zu reichlich und hatte zur Folge, daß Erlöse im Allgemeinen unbefriedigend waren, wozu hauptsächlich der stets wechselnde Kurs beitrug.

Nur der Friedensschluß vermag den Fluctuationen dieses Factors ein Ende zu machen, und nur wenn der Handel nicht mehr diesem fortwährenden und sich oft plötzlich verändernden Kurs unterworfen ist, kann wieder ein solides und reguläres Geschäft stattfinden, was nun hoffentlich bald der Fall sein wird.

Aus den Verhandlungen des schweizerischen Bundesrathes.

(Vom 26. Mai 1869.)

Der Bundesrath hat zu Abgeordneten der Schweiz an den internationalen statistischen Kongreß im Haag, welcher im September d. J. stattfinden wird, bezeichnet: den Direktor des eidgenössischen statistischen Büreaus, Hrn. Dr. Max Wirth, und den schweizerischen Consul in Amsterdam, Hrn. Wartmann von St. Gallen.

Der Bundesrath hat beschlossen, die von der Regierung von Aargau befürworteten Bagnadigungsgefuche eines Joseph Zueichen, von Ballwyl, in Neuenhof (Aargau), und eines Bernhard Philipp, von Staretschwyl, welsch beide am 30. März d. J. vom Bezirksgericht Baden wegen Eintritts in römische Kriegsdienste zu einem Monat Gefängniß und einem Jahr Einstellung im Aktiwbürgerrecht verurtheilt worden sind, der nächsten Bundesversammlung in empfehlendem Sinne vorzulegen.

Bericht des schweizerischen interimistischen Konsuls in Bahia (hrn. Kronauer) über das Jahr 1868. (Vom 3. März 1869.)

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1869
Année	
Anno	
Band	2
Volume	
Volume	
Heft	21
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	29.05.1869
Date	
Data	
Seite	118-119
Page	
Pagina	
Ref. No	10 006 151

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.